

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Band: 58 (1981)

Heft: 10

Rubrik: Chronik ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik September 1981

P. Notker Strässle

In Freude und Dank lebten wir auf den Septemberanfang hin, stand doch nach zehn Jahren wieder eine Priesterweihe bevor. Der 8. September wurde denn auch für die Beteiligten zu einem Tag der dankbaren Vertiefung in den Ruf des Herrn, dem junge Menschen gefolgt sind und in seinem Dienst Treue beweisen wollen. Trotz des Wochentags sammelte sich eine imponierende Zahl von Betern; eine schwer überschaubare Menge wartete in der Kirche auf den feierlichen Einzug des Bischofs, der zahlreichen Priester und der beiden Kandidaten Peter von Sury und Armin Russi. Es war auffallend und beeindruckte, welche auffällige Stille während der Feierstunde durch den Kirchenraum drang. Weihbischof Otto Wüst gab den beiden Überzeugung aus seinem eigenen priesterlichen Leben mit: «Wer in den Dienst Christi tritt, wer seine Kirche aufbauen und sein Wort verkünden soll, der übernimmt nicht nur irgendeine Funktion, er wird vielmehr in die Gesinnung Jesu Christi hineinverpflichtet. Zwischen priesterlichem Dienst und priesterlichem Leben ist eine unlösbare Verbindung.»

Unser Gebet und unsere Wünsche begleiten die beiden Neupriester auf dem Weg ihres Dienstes. Am darauffolgenden Sonntag (13. 9.) stand P. Peter erstmals der Eucharistiefeier vor, umrahmt von Familie und Freunden und der ganzen Pilgergemeinde. Jakob Zemp, Pfarrer in Allschwil, blieb in seinem Predigtwort bei der Wirklichkeit und kam uns allen nahe: «Wir wagen ein Leben, das sich an Jesus Christus orientiert. Wir setzen auf ihn unsere Hoffnungen, trotz allem, trotz der oft dunklen Geschichte, die seine Kirche auf unserer Erde beschrieben hat.» Er betonte, dass es mit dem «Zuschauertum» nicht getan sei und dass nur Mitgehen und Mittragen zähle. Die Kirchenchöre

von St. Josef (Basel) und Wolfwil sangen sich in die Primizfeier hinein und übertrafen sich gar im mehrstimmigen «Grosser Gott...», das sie zusammen mit dem Volk intonierten.

Auch der folgende Sonntag (20. 9.) wurde festlich, als wir mit P. Armin die Primizfreude teilten. P. Odo Lang aus dem Kloster Einsiedeln sprach in wohlgeformten Gedanken das Kanzelwort, und der Kirchenchor Büsserach war um den musikalischen Jubel bemüht mit der Missa St. Nicolai von Joseph Haydn. Die muntere Sängerschar liess es sich nicht nehmen, nach der kirchlichen Feier im Klostergarten mit einem Ständchen aufzuwarten. Am selben Nachmittag füllte sich die Basilika nochmals, als die Italiener von Basel und Umgebung ihre Wallfahrt hielten.

In kleinen Gruppen pilgerten Schwestern von Isenheim (F), der Walliserverein Basel, die Kirchenchöre St. Theresia Mulhouse und Langnau i. E., eine Gruppe aus Liège (F) und Patienten aus dem Felix-Platter-Spital Basel.

Eine grosse Oblatengruppe des Klosters Beuron (D) verbrachte einen Wallfahrtstag in Mariastein. Dass der September ein beliebter Pilgermonat ist, zeigen die zahlreichen Gruppen: Kinder aus Sucht (F), Erstkommunikanten aus St. Niklaus Solothurn, Ministranten aus Still (F), Frauen und Kinder aus Füllinsdorf BL, CVP-Frauengruppe SO, Frauen aus Köniz, Peter und Paul Winterthur, die Pfarreigruppen aus Winikon, Therwil, St. Niklaus und St. Marien Reinach BL, Frauenfeld, Mumpf, Witterswil, Elgg, Heitersheim (F), Hochstadt (F) und St. Urban Freiburg i. Br.; Kranke aus Kruth (F), Altersturnen Hellbühl LU, alte Leute aus Badenweiler (D), Oberkirch (D), Bollschweil, Freiburg i. Br., Valff (F), Saales (F) und Delsberg.

Die Bezirkswallfahrt (Dorneck-Thierstein) ist ein Ausdruck des Dankes für die Verschonung im letzten Weltkrieg. Die starke Teilnahme erfüllt uns mit Genugtuung und weckt neue Hoffnung auf Frieden in einer Welt voller Spannung und Krise.

In vielen Führungen, vorab für Schüler und junge Leute, wurde Einblick in Kloster und Auftrag des Klosterlebens gewährt.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B
Werktage: 2. Wochenreihe

Dezember 1981

2. Mi. *Gebetskreuzzug*
Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung
3. Do. *Hl. Franz Xaver*, Glaubensbote
Gott, du Heil aller Menschen, wecke in deinen Gläubigen den Sinn für die missionarische Arbeit und schenke ihnen Eifer für die Ausbreitung des Glaubens (Tagesgebet).

6. So. *2. Adventsonntag*
Seht, Gott, der Herr, kommt mit Kraft. Er weidet wie ein Hirt seine Herde, mit seinem Arm sammelt er sie (1. Lesung).
7. Mo. *Hl. Ambrosius*, Bischof und Kirchenlehrer
Herr, höre auf die Fürsprache des hl. Ambrosius. Wecke in deiner Kirche Bischöfe, die deinem Willen gehorsam sind und dein Volk mit Kraft und Weisheit leiten (Tagesgebet).
8. Di. *Hochfest der Erwählung Marias*. Feiertag in Mariastein
Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils und schmückt mich köstlich wie eine Braut (Eröffnungsvers).
13. So. *3. Adventsonntag* – Gaudete
Wie der Garten Pflanzen sprossen lässt, so lässt Gott, der Herr, Gerechtigkeit sprossen und Ruhm vor allen Völkern (1. Lesung).
14. Mo. *Hl. Johannes vom Kreuz*, Ordenspriester
Allmächtiger Gott, gib, dass wir, wie der hl. Johannes vom Kreuz, im Kreuz unser Heil erkennen und durch das Kreuz die Gnade erlangen, deine Herrlichkeit zu schauen (Tagesgebet).
20. So. *4. Adventsonntag*
Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! Tu dich auf, Erde, und sprosse den Heiland hervor (Eröffnungsvers).
24. Do. *Heiliger Abend*
19.45 Uhr: Weihnachtsmette
23.30 Uhr: Einstimmende Musik
24.00 Uhr: Mitternachtsamt
25. Fr. *Hochfest der Geburt unseres Herrn* – Weihnachten
7.30 Uhr: Hirtenamt in der Gnadenkapelle
Singet dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Lande! Singt dem Herrn und preist seinen Namen, kündet sein Heil von Tag zu Tag (Antwortpsalm).

26. Sa. *Hl. Stefanus*, erster Märtyrer
Das Tor des Himmels öffnete sich für Stefanus. Er zog als erster der Blutzeugen ein und empfing die Krone der Herrlichkeit (Eröffnungsvers).
27. So. *Fest der hl. Familie*
Liebt einander, denn die Liebe hält alles zusammen und macht es vollkommen. In euren Herzen herrschte der Friede Christi (2. Lesung).
28. Mo. *Hl. Unschuldige Kinder*
Dies ist die Botschaft, die wir von Jesus Christus gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und Finsternis gibt es nicht in ihm (Lesung).

Besondere Anlässe

Sonntag, 13. Dezember, 9.30 Uhr:
Der Kirchenchor Witterswil-Bättwil singt im Amt

Sonntag, 13. Dezember, 16.30 Uhr:
Kirchenkonzert der Brass Band Büsserach (MKB)
Leitung: Albert Brunner

Donnerstag, 24. Dezember, 23.30 Uhr:
Einstimmende Musik (Violine und Orgel) zum
Mitternachtsgottesdienst

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Paul Schupp-Neugart, Basel
Pfarrer Josef Flury, Grindel
Albert Degen-Kunz, Oberwil
Alfons Hollinger, Gansingen
Fritz Gallati-Thüring, Flüh
Julia Gschwind-Lanz, Flüh
Martha Amstad, Beckenried
Alfons Stöckli-Renz, Hofstetten

Buchbesprechungen

W. Gössmann: **Religion: das Menschenleben**. Literarische Wiedergabe biblischer Erfahrungen. Butzon und Bercker, Kevelaer 1981. 140 S. DM 18.50.

Das Bändchen versucht, bestimmte Berichte der Bibel durch Gedichte verständlich zu machen. Die Themen: Abraham; Der Mosezug; Babylon; Die Wüstenerfahrung (Jesus); Die Leidensgeschichte; Die Christusgemeinden. P. Anselm Bütler

W. Nigg: **Lehrmeister der Christenheit in verwirrter Zeit**. Benedikt von Nursia – Katharina. Herderbücherei, Band 871. 144 S. DM 6.90.

Das Bändchen enthält die Texte, welche der Autor zu den beiden entsprechenden Bildbänden geschrieben hat.

P. Anselm Bütler

K. Harre: **Träume weisen dir den Weg**. Praxis der Traumdeutung nach C. G. Jung. Herderbücherei, Band 865. 176 S. DM 7.90.

Ein erfahrener Analytiker zeigt hier auf meisterhafte Weise, wie der einzelne seine Träume positiv verwerten kann. Dabei betont er immer wieder die unerlässliche Notwendigkeit eines Analytikers, wenn die Träume auf schwere Probleme im Unbewussten hinweisen. P. Anselm Bütler

H. Wallhof: **Licht aus Zillis**. Die schönsten romanischen Geschichten der Wunder Jesu. Walter, Olten 1981. Bildband mit 16 farbigen und 4 schwarzweissen Abbildungen. 36 S. Fr. 18.-.

Nach den Bänden mit Bildern aus Zillis über Weihnachten und Ostern legt der Verlag jetzt den dritten Bildband vor mit dem Thema: Wunder Jesu. Auch dieser Band besitzt die gleichen Vorzüge und Qualitäten wie seine Vorgänger: farbprächtige Wiedergabe der Bilder und gut einführender und einführender Kommentar von Hans Wallhof. Wer die ersten beiden Bände kennt, wird mit Freude auch diesen Band erwerben.

P. Anselm Bütler

R. Pesch: **Synoptisches Arbeitsbuch zu den Evangelien. Band 5: Synopse nach Johannes**. Benziger, Zürich 1981. 88 S.

Dieser 5. Band war ursprünglich nicht geplant, drängte sich aber bei der Erarbeitung der andern Synopsen immer mehr auf. Man ist dankbar, dass auch die Synopse nach Johannes erstellt wurde. Erst jetzt wird sichtbar, dass Johannes viel mehr Parallelstellen oder wenigstens Ansätze gemeinsam hat mit den synoptischen Evangelien. Ein wertvolles Hilfsmittel für Arbeiten mit den Evangelientexten. P. Anselm Bütler

M. Riebl: **In Krise und Hoffnung**. Ein Arbeitsheft zum Buch Ijob. Reihe: «Gespräche zur Bibel» Nr. 12. Österr. kath. Bibelwerk, Klosterneuburg 1981. 44 S. Fr. 7.30.

Sechs didaktisch aufbereitete Textbeispiele bilden den Kern des Arbeitsheftes, das darüber hinaus über Aufbau und Entstehung des Buches Ijob informiert. P. Anselm Bütler